

Tätigkeitsbericht des Referats für Nachhaltigkeit und Mobilität

INHALTSVERZEICHNIS

1. KONSTANTE AUFGABEN IM REFERAT	3
1.1 TAGESGESCHÄFT	3
1.2 GREEN OFFICE	
1.2.1 NACHHALTIGE O-WOCHE	3
1.2.2 MITWIRK-O-MAT	4
1.2.3 FAIR-TRADE-UNI	5
1.2.4 KLIMAENTSCHEID	5
1.2.5 STUDIUM OECOLOGICUM	5
1.2.6 STROMAUSSCHREIBUNGEN VON HOCHSCHULEN IN NRW	5
1.2.7 ELEKTROBULLIS FÜR DEN ASTA	6
1.2.8 AG GREENOFFICE	6
1.2.9 KLEIDERTAUSCHPARTY	6
1.2.10 VERNETZUNG MIT DEM INTERNATIONAL OFFICE	7
2. AKS	7
2.1 AK BAU & MUSIKCAMPUS	7
2.2 AK SERVICE	7
2.3 AK PSYFI	8
2.4 SETI VERHANDLUNGEN	8
2.5 AK NACHHALTIGKEIT IN DIE LEHRE	9
3. SERVICES	9
3.1 MOBILITÄT	9
3.1.1 LASTENRAD	9
3.1.2 BULLI	10
3.1.3 FAHRRADPUMPEN	10
4. PROJEKTZUWENDUNGEN, BEAUFTRAGUNGEN UND WERKVERTRÄGE	11

4.1 STUDENTISCHER GARTEN	11
4.2 HAUSHALTSREADER	11
4.3 CO ₂ -BILANZ	11

5. KOMMUNIKATION UND VERNETZUNG **12**

5.1 UNI	12
5.1.1 KOMMUNIKATION NICO SCHÄFER	12
5.1.2 MÜNSTER SUMMIT	13
5.1.3 TIERSCHUTZKOMMISSION	13
5.2 STUDIERENDENWERK	13
5.2.1 MESSAGESPRÄCHE/ STUDIERENDENWERK	14
5.3 VERNETZUNG EXTERN	14
5.3.1 MÜNSTER NACHHALTIG	14
5.3.2 FAIR FASHION ROUNDTABLE	15
5.3.3 LAT MOBILITÄT	15
5.3.4 FAHRRADBÜRO	15
5.3.5 STADTBEIRAT	16

6. KOOPERATIONEN **17**

6.1 KOOPERATION LEIHOTHEK	17
6.2 KOOPERATION STUDENTS FOR FUTURE	17
6.3 KOOPERATION GRÜNE KISTE	17
6.4 MIT-WIRKO-MAT	18

7. SONSTIGES **18**

7.1 WILDBLUMENWIESEN	18
7.2 INTERVIEW RADIO Q	18
7.3 „NACHHALTIG DURCH MÜNSTER“ – READER NACHDRUCK	19

1. KONSTANTE AUFGABEN IM REFERAT

1.1 TAGESGESCHÄFT

Zu der grundsätzlichen Arbeit als Referent*in im AStA gehören nicht nur Projekte und Services, sondern auch wöchentliche Plena, Open Spaces und unsere Sprechzeiten (in dieser Legislatur dienstags zwischen 10 und 12 Uhr). Das Plenum fand mittwochs ab 12 Uhr ct. statt und dauert meistens zwischen 1,5 und 3 Stunden. Hierbei werden Beschlüsse, Anträge, Diskussionen, Berichte und vieles mehr besprochen und geklärt. Das Plenum ist grundsätzlich sehr vielseitig, es kommen immer wieder Besucher*innen, Projektvorstellung usw. In Open Spaces geht es oft um interne Anliegen, referatsübergreifende Themen wie zum Beispiel Services. In unseren Sprechzeiten, die aktuell über Zoom stattfinden, können sich Studierende und Externe mit ihren Anliegen an uns wenden. Auch die regelmäßigen Berichte im Studierendenparlament gehören zu unseren regelmäßigen Aufgaben (ungefähr alle zwei Wochen).

1.2 GREEN OFFICE

In den wöchentlich stattfindenden Plena (freitags um 10 Uhr) haben wir folgende Dinge erarbeitet:

1.2.1 NACHHALTIGE O-WOCHE

Wie im letzten Jahr auch planen wir wieder eine Nachhaltige Orientierungswoche zusammen mit anderen Initiativen in Münster. Dieses sieht einige Punkte vor für Präsenzveranstaltungen. Nach den Erfahrungen vom letzten Jahr haben wir allerdings beschlossen einige schlecht besuchte Punkte zu kürzen.

Uhrzeit	Freitag, 15.10.	Samstag, 16.10.	Sonntag, 17.10.
11:00			Markt der Möglichkeiten <i>Findet nur in Präsenz statt</i>
12:00			
13:00			
14:00		Stadtrallye	PAUSE
15:00			Aktionen

		Findet auf jeden Fall mit Actionbound (App) statt	Findet nur in Präsenz statt
16:00	Offizielle Begrüßung		
17:00	Kurzvorträge & Austausch & Kennenlernen Kurzvorträge würden sowohl digital, als auch in Präsenz stattfinden		
18:00	PAUSE	PAUSE	PAUSE
19:00			Filmvorführung
20:00	Vortrag/Diskussion (ggf. 19:30) Würde sowohl digital, als auch in Präsenz stattfinden	Pubquiz (ggf. 19:30) Findet nur in Präsenz statt	Findet sowohl digital, als auch in Präsenz statt

Es startet mit einigen Kurzvorträgen. Diese sollen etwas interaktiver gestaltet werden als der Vortrag am Abend und den Teilnehmenden soll so die Möglichkeit gegeben werden sich aktiv kennenzulernen. Momentan sind drei Kurzvorträge geplant. Am Abend findet dann ein größerer Vortrag statt. Als Rednerin konnten wir Olga Witt gewinnen, welche sehr aktiv in der ZeroWaste-Szene ist und einen unverpackt Laden in Köln betreibt. Am Samstagmorgen findet dann eine Stadtrallye statt, bei der sich die Teilnehmenden in Kleingruppen kennenlernen und verschiedene nachhaltige Orte in Münster entdecken können. Am Abend soll dann ein gemütliches Pubquiz stattfinden. Damit auch Möglichkeiten aufgezeigt werden sich selbst zu engagieren, gibt es am Sonntag einen Markt der Möglichkeiten bei dem sich bis jetzt 13 Initiativen aus Münster vorstellen. Am Nachmittag finden dann noch verschiedene Aktionen statt, z. B. eine Müllsammelaktion. Wir beenden das O-Wochenende mit einem gemeinsamen Filmabend.

1.2.2 MITWIRK-O-MAT

Die Initiative „Lebendiges Lüneburg“ hat einen Mitwirk-O-Maten geschaffen. Mit dessen Hilfe kann eine Person, die sich ehrenamtlich engagieren möchte, eine passende Organisation finden, indem sie einige Fragen beantwortet. Wir haben nun diese Initiative mit der Freiwilligenagentur

Münster vernetzt und wollten wissen, ob sich dies auch spezielle für Studenten, die sich in Hochschulgruppen betätigen möchten, machen lässt. Es gibt da allerdings technische Probleme. Der Gründer des Mitwirk-O-Maten, Felix Englisch, ist allerdings angetan von der Idee und überlegt sich dies als Pilotprojekt zu übernehmen.

Sollte dies zustande kommen, werden wir auch die Ehrenamtlichenkarte der Freiwilligenagentur bewerben, mit denen dieses Ehrenamt in Münster würdigt. Da die Freiwilligenagentur allerdings einen langfristigen Partner braucht, halten wir dafür das NaMo besser geeignet als uns.

1.2.3 FAIR-TRADE-UNI

Der Vamos e.V. hat sich mit uns in Verbindung gesetzt, um uns die Kampagne Fair Trade University näher zu tragen, welche die Uni Münster als Fairtrade-Universität auszeichnen könnte. Es stellte sich heraus, dass das Studierendenwerk schon lange versucht, möglichst Fairtrade zu arbeiten, aber Probleme hat, da Mehrkosten nicht von Landesfördermitteln gedeckt werden. Herr Schäfer (Nachhaltigkeitskoordination der Uni) ist Mitglied der Fair Trade Steuerungsgruppe Münster und bekommt von Vamos die Bedingungen zur FTU zugeschickt. Da die Stadt schon seit 2011 Fair Trade Stadt ist und den Weg dazu innerhalb eines Jahres geschafft hat, hoffen wir von ihrer Seite auch auf Unterstützung.

1.2.4 KLIMAENTSCHEID

Der Klimaentscheid ist ein Bündnis Münsteraner Organisationen, die dafür sorgen, dass die von der Stadt beschlossene Klimaneutralität bis 2030 auch erreicht wird. Wir haben uns bei diesem vorgestellt und überlegen, ob wir ihm beitreten.

1.2.5 STUDIUM OECOLOGICUM

Die Idee des Studium Oecologicums ist es, dass innerhalb der Allgemeinen Studien Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit zu einer besonderen Studienleistung zusammengefasst werden. Es gab Gespräche mit den Fachbereichen. Zuletzt hat uns Herr Schäfer bekannt gegeben, dass die Gespräche darüber weiterlaufen. Wir warten auf weitere Neuigkeiten.

1.2.6 STROMAUSSCHREIBUNGEN VON HOCHSCHULEN IN NRW

Da die Universität Münster die Stromausschreibung für 14 Universitäten in NRW mitorganisiert, ist das Nachhaltigkeitsreferat der Universität Wuppertal auf uns zu getreten, ob wir nicht helfen könnten, dass der Strom in Zukunft aus nachhaltigen Quellen gewonnen wird.

Im Gespräch mit Herrn Schäfer stellte sich dann heraus, dass die Uni bereits 100% Ökostrom beziehe, sie dies aber anderen Unis nicht vorschreiben könne. Außerdem ist in nächster Zeit nicht damit zu rechnen, dass die Stromverträge neu ausgeschrieben werden. Wir setzen uns dafür ein, dass in eine zukünftige Ausschreibung Nachhaltigkeitsansprüche geschrieben werden.

Außerdem haben wir erfahren, dass die Universität anstrebt auf ihren eigenen Gebäuden (ca. 5 Stück) Strom zu produzieren.

1.2.7 ELEKTROBULLIS FÜR DEN ASTA

Um die Frage der Elektrobullis für den Bulliverleih des AStAs zu klären haben wir uns mit Linus Mach (AStA Vorsitz) und Herrn Schäfer zusammengesetzt. Dabei stellte sich heraus, dass einer der bisherigen Bullis bald ersetzt werden müsse. Es gab allerdings das Problem, dass sich die Planung bisher darauf verlassen hatte, dass die Stadt auf dem Parkplatz vor dem Schloss Ladesäulen aufstellt. Das plant sie jetzt aber nicht mehr. Es wird nun geprüft, ob sich am AStA-Gebäude eine Wallbox anbringen ließe. Als Übergangslösung wurde angedacht, ob sich die Ladesäulen am Leo-Campus nutzen ließen. Diese gehören allerdings der Kfz-Stelle der Uni, was bedeutet, dass die Abrechnung schwierig sein könnte. Das Problem hat sich vorerst für das nächste Jahr erübrigt, da alle Bullis für min. ein Jahr über den TÜV gekommen sind. Eine Kooperation mit der Uni wird weiterhin angestrebt.

1.2.8 AG GREENOFFICE

Die Stabsstelle für Nachhaltigkeit, die von Herrn Nico Schäfer besetzt ist, befindet sich momentan im Aufbau. Die genauen Aufgaben, Kompetenzen und Entscheidungsstrukturen dieses „GreenOffice“ stehen noch nicht fest. Als unser eigentliches Kernanliegen setzen wir uns dabei für eine hohe Kompetenz des Büros und studentische Beteiligung ein. Nach Auskunft von Herrn Schäfer wird ein Strategiepapier verfasst, auf dessen Grundlage dann eine AG gegründet wird. Diese soll studentische Beteiligung enthalten, in Form von zwei Studierenden mit jeweils einer Vertretung. Frühstens im September werden dazu Einladungen verschickt.

1.2.9 KLEIDERTAUSCHPARTY

Am 06.07.2021 haben wir eine Kleidertauschparty veranstaltet. Bei einer Kleidertauschparty bringen die Partyteilnehmenden verschiedene Kleidungsstücke, von Mützen, Hemden über Hosen bis zu Schuhen mit, die sie nicht mehr brauchen. Sie legen diese auf Tischen aus und suchen sich dann aus dem was andere mitgebracht haben neue Kleidung. Unsere fand auf der Wiese vor dem AStA-Gebäude statt und erfreute sich sehr großer Beliebtheit. In der Zeit

zwischen 16:00 und 19:00 Uhr waren insgesamt ca. 70 Personen da. Aufgrund der Coronaregeln waren immer nur 30 Personen zeitgleich auf der Wiese. Auch andere aktuell geltenden Regeln wurden eingehalten. Die übrig gebliebene Kleidung haben wir an den Kleiderladen des DRK in Münster gespendet.

1.2.10 VERNETZUNG MIT DEM INTERNATIONAL OFFICE

Wir haben uns mit dem InternationalOffice vernetzt, um Ideen und Inspiration für die Umsetzung des Nachhaltigkeitsbüros zu sammeln. Dies wollen wir dann in die Strategiegruppe einfließen lassen.

2. AKs

2.1 AK BAU & MUSIKCAMPUS

Der Arbeitskreis Bau hat sich innerhalb dieser Legislatur mehrmals getroffen. In diesen Treffen wird sich über den bisherige Planungsstand des Hüffercampus sowie des Musikcampus ausgetauscht.

Bei den beiden Bauprojekten spielt auch die studentische Teilhabe eine große Rolle.

Bei einem Treffen im August mit Frau Stemberg, der Abteilungsleitung für Planen und Bauen, Nico Schäfer, der Stabstelle für Nachhaltigkeit an der Uni sowie Torsten Maag, dem Dezernenten für Planen, Bauen und strategisches Flächenmanagement war genau dies Thema.

Anlass für das Gespräch war die mangelnde studentische Teilhabe am Hüffercampus, die von den studentischen Baukoordinator*innen bemängelt wurde. Nach Evaluation der bisherigen Partizipation der Baukoordinator*innen war das Resultat des Gesprächs, dass die studentische Teilhabe viel früher im Planungs- und Bauprozess notwendig gewesen wäre. Dies soll nun nach eigener Aussage bei künftigen Projekten beachtet werden.

Um den Prozess der Zusammenarbeit für alle Parteien zufriedenstellend zu gestalten, sind nun regelmäßig stattfindende, gemeinsame Treffen geplant. Das nächste Austauschtreffen wird voraussichtlich im Oktober stattfinden.

2.2 AK SERVICE

Der AK Service hat auch diese Legislatur viele Male getagt. Dieser Arbeitskreis ist eine AStA-interne Vernetzung, an der wir regelmäßig teilnehmen. Die größten Themenbereiche des

Service AKs ähneln denen der letzten Legislatur, das heißt wir haben über die Bullis, damit auch über E-Mobilität gesprochen. Wir haben den Lastenrad Verleih an den Start bringen können und haben uns mit dem weiteren Verlauf des Laptop- und Musikanalgenverleihs befasst. Der Musikanlagenverleih, sowie der FAIRteiler sind wahrscheinlich nun die letzten Services, die wir wieder öffnen wollen, solange das Plenum dem zustimmt. Alle anderen Services konnten wir auf eine kontaktlose Leihe umstellen und haben so ab Mitte des Frühjahrs z.B. den Bulli- und Lastenradverleih wiedereröffnet.

2.3 AK PSYFI

Im AK Psychische Fitness hat sich viel um die zweite Umfrage zur psychischen Gesundheit von Studierenden gedreht. Wir haben angefangen uns mit dem FH AStA auszutauschen und geben uns gegenseitigen Tipps oder unterstützen uns. So kam die Idee einer psychologischen Betreuung für Studierende auf, die der AStA stellen könnte. Die Beratungsangebote in Münster sind überlastet und die zentrale Studienberatung kümmert sich größtenteils um psychologische Anliegen, die mit dem Studium in Verbindung stehen. Die Stelle des AStA soll vor allem den Übergang zu einem richtigen Therapieplatz erleichtern oder auch als niederschwellige Stelle dienen, um über Probleme aller Art zu reden. Für diese Stelle haben wir eine Ausschreibung gestartet und vier Bewerbungsgespräche durchgeführt. Wir konnten uns schließlich für eine Kandidatin entscheiden, die ab Mitte August im AStA anfang und schon bald Beratungen anbietet.

Außerdem haben wir im gesamten AStA die Kampagne "Hört uns zu" gestartet. Auch diese soll auf die schockierenden Ergebnisse der Umfrage aufmerksam machen und die Lage von Studierenden in der Pandemie beleuchten. Das NaMo hat hier das Seminar „Selfcare“ mit Sabrina Lorenz angeboten. Mehr über Sabrina könnt ihr hier erfahren: <https://www.fragmentsofliving.com/work-with-me>

An dem Seminar haben in Präsenz in einem Zelt des Hochschulsports 25 von 28 möglichen Teilnehmende teilgenommen. Das Feedback war sehr positiv.

2.4 SETI VERHANDLUNGEN

Das neue Semesterticket, das bereits letzte Legislatur beschlossen wurde, ist ab Oktober gültig. Zusätzlich haben wir in dieser Legislatur Stichstrecken beschlossen. Stichstrecken sind Strecken, die in Städte, die außerhalb von NRW führen und so die Mobilitätsanbindung von Studierenden in andere Bundesländer fördern soll. Zum einen gibt es eine Streckenerweiterung in die Stadt Neuenhaus/Nordhorn zum Preis von

1,50€ pro Studi pro Semester.

Auch in die Stadt Kassel können Studierende ab Oktober fahren, im WS 2021/2022 kostet das
pro Studi und Semester 2,78€.

Zum anderen dürfen Studierende für 3,50€ (pro Studi) pro Semester auch in die Stadt Hannover fahren.

Somit konnten wir das Mobilitätsangebot für Studierende erweitern und hoffen, dass die neuen Angebote von vielen genutzt werden.

Grundsätzlich ist unser Referat neben dem Büro auch für Fragen zum Semesterticket zuständig. Regelmäßig erhalten wir E-Mails mit Fragen bezüglich der Erstattung oder Mitnahmeregelungen, die wir gerne beantworten.

2.5 AK NACHHALTIGKEIT IN DIE LEHRE

Im Bereich Nachhaltigkeit in der Lehre haben wir in diesem Halbjahr sehr viel geschafft. Gemeinsam mit dem Fachschaften-Referat haben wir alle Fachschaften an 4 verschiedenen Terminen zu einem Treffen eingeladen. Dabei ging sowohl um Nachhaltigkeit in den einzelnen Fachbereichen als auch um nachhaltiges Arbeiten in den Fachschaften selbst. Es kam die Idee einer Kampagne und die einiger Pilotprojekte auf. Diese setzen wir in der AK "Nachhaltigkeit in der Lehre" um. Das erste Treffen fand am 22.07.21 statt und dabei waren die FS Bio, Zahnmedizin und Psychologie. Gemeinsam planen wir eine Art Info-Kampagne für Fachschaften in dem wir Leitfäden für O-Wochen, Müllvermeidung, Sharing-Schränke etc. schreiben und ihnen zur Verfügung stellen. Das letzte Treffen fand am 19.08.21 statt. Hierbei wurden die bisher geschriebenen Leitfäden gemeinsam überarbeitet, sodass diese bald veröffentlicht werden können. Auch die Fachschaft Physik war dieses Mal dabei.

3. SERVICES

3.1 MOBILITÄT

3.1.1 LASTENRAD

Das Lastenfahrrad stand zu Beginn der Legislaturperiode ausleihbereit im AStA-Häuschen. Nach einiger Zeit der Erarbeitung eines kontaktlosen Ausleihsystems konnte der Lastenradverleih endlich an den Start gehen und seitdem ist das Rad regelmäßig ausgebucht. Während der Wahl an der Uni ging der Vorderreifen des Fahrrads kaputt. Zunächst versuchten

Menschen des ZWA und wir den Reifen selbst zu flicken, mussten dies aber leider aufgeben und riefen unsere kooperierende Werkstatt an. Diese konnte uns leider aus Überlastungsgründen nicht weiterhelfen, weshalb wir zu Traix Cycles, den Hersteller*innen selbst gingen. Die Hersteller*innen führten an dem Lastenrad die ausgehandelte Wartung und dann auch die Reparatur des Vorderrads durch. Die wichtigsten Aspekte in der nächsten Legislatur sind das Ausarbeiten einer Kooperation mit einer Werkstatt und die regelmäßigen Überprüfungen des Zustandes des Lastenrads.

3.1.2 BULLI

Da einer der AStA-Bullis kürzlich erst über den TÜV musste, steht aufgrund finanzieller Hürden momentan keine Neuanschaffung eines E-Bullis an. Wenn eine neue Anschaffung notwendig wird, haben wir uns einstimmig dafür ausgesprochen einen E-Bulli anzuschaffen. Aktuell sind die Lademöglichkeiten allerdings nur unzureichend ausgebaut. Auf Anfrage bei Nico Schäfers bei der Juristischen Ableitung ist eine Aufladung aufgrund mangelnder Abrechnungsmöglichkeiten zur Zeit nicht gegeben. Ob uns eine pauschale oder kostenfreie Nutzung ermöglicht wird, ist davon abhängig. Als Teil des Mobilitätskonzeptes ist eine Neugründung einer internen AG geplant, welche innerhalb von 12-16 Monaten mitunter die aktuelle Ladeinfrastruktur durch ein Ingenieurbüro begutachten lassen wird und insgesamt die Entwicklung innerhalb der nächsten 10 Jahre evaluieren soll. Das Auftakttreffen soll 2022 stattfinden und studentische Beteiligung ist erwünscht. Auch eine Mobilitätsumfrage an Mitarbeiter*innen sowie Studis ist geplant, welche Problematiken in der Mobilitätsinfrastruktur aufdecken soll.

3.1.3 FAHRRADPUMPEN

Trotz der Bemühungen mit Hausmeister*innen der jeweiligen Unigebäude zu kooperieren, blieb die Betreuung und auch die Reparatur der Fahrradpumpen in unseren Händen. Der einzige Hausmeister, der mit uns kooperiert und auch Teile bestellt und ersetzt ist Herr Beumer, der für die Hochschulsport Gebäude zuständig ist. Insgesamt mussten regelmäßig Ersatzteile bestellt und angebracht werden. Da wir besonders viel mit Vandalismus zu kämpfen haben, z. B. wurde am AStA Haus versucht die Pumpe gewaltvoll aus dem Betonfuß zu entfernen und die Pumpen oft Mängel aufweisen oder gar nicht mehr funktionieren, haben wir uns entschieden die Betreuung der Fahrradpumpen outzusourcen. Ab August übernahm Klara Braun die regelmäßige Kontrolle und die anfallenden Reparaturen der Fahrradpumpen. Die Stelle ist mit mindestens 4 Stunden im Monat zur Kontrolle angesetzt, weitere Stunden zur Reparatur sind ebenfalls im Vertrag geregelt.

4. PROJEKTZUWENDUNGEN, BEAUFTRAGUNGEN UND WERKVERTRÄGE

4.1 STUDENTISCHER GARTEN

Der studentische Garten liegt auf Teilen des ehemaligen pharmazeutischen Gartens der Uni Münster und umfasst rund 450 m² mit Hoch-, Hügel- & Fruchtfolgebeeten. Eine Kräuterspiralen und weitere Beete, auf denen verschiedene ökologische Konzepte des Gärtnerns ausprobiert werden, finden hier ihren Platz. Maya Braun und Paul Beilmann übernehmen weiterhin die Leitung und Koordination des studentischen Gartens. Jede Legislatur verlängern wir das Projekt in unserem Plenum. Außerdem konnten auch wir aus dem Referat dem Garten helfen, da nur rund 2/3 des bestellten Saatgutes für das Wildblumenwiesen-Projekt für die beiden Flächen, die wir mit der Uni besäht hatten, benötigt wurden. Auf den noch brachliegenden Flächen konnten wir gemeinsam das Saatgut aussähen, da Mai der letzte geeignete Monat für dieses Unterfangen ist.

4.2 HAUSHALTSREADER

Der Haushaltsreader wurde als ein neuer Reader zugehörig zu unserem Referat geschrieben. Drei Studierende der Fachschaft Biologie haben für die nachhaltige O-Woche einen kleinen „Haushalts“- Guide erstellt. Aufgrund der Resonanz und der Relevanz der nachhaltigen, sparsamen Haushaltsführung, haben Oswin Lohne, Annika Müller und Tobias Prüser eine Initiativbewerbung zur Erstellung des Readers geschrieben. Die Fertigstellung erfolgt voraussichtlich bis zum Ende dieser Legislatur und kann dann in den Druck gegeben werden. Sobald die Reader gedruckt sind, sind sie für Studis auf Anfrage, Online oder bei Erstsemesterveranstaltungen erhältlich.

4.3 CO₂-BILANZ

Nachdem wir in der vorherigen Legislatur eine CO₂ Bilanz erstellt haben, hätten wir gerne einen Ausgleich finanziert. Dies ist leider nicht möglich da, im Gegensatz zu den „klassischen“ Themen des Referats, der Ausgleich von CO₂-Emissionen kein Thema ist, das sich speziell aus der sozialen Rolle der Studierenden ergibt. Mit einem solchen Ausgleich würde der AStA zwar zum Klimaschutz und somit zur Bewältigung einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe beitragen, jedoch keine speziell für Studierende typischen Belange. Nach § 17 Abs. 1 Satz 1 HWVO NRW dürfen Ausgaben für Leistungen an Personen oder Stellen außerhalb der Studierendenschaft zur Erfüllung bestimmter Zwecke (Zuwendungen) nur veranschlagt werden, wenn dies mit dem gesetzlichen Auftrag der Studierendenschaft vereinbar ist und wenn die Studierendenschaft an der Erfüllung durch solche Stellen ein erhebliches Interesse hat, das

ohne die Zuwendung nicht oder nicht im notwendigen Umfang befriedigt werden kann. Die Studierendenschaft hat unter anderem die Aufgabe, die Belange ihrer Mitglieder in Hochschule und Gesellschaft wahrzunehmen (§ 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 HG NRW). Dies sind solche Belange, die sich aus der sozialen Rolle der Studierenden ergeben und für studierende Mitglieder der Gesellschaft nach allgemeiner Anschauung typisch sind – etwa Art und Höhe der Ausbildungsförderung, Wohnraumsituation oder vergünstigte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Aus § 53 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 HG NRW ergibt sich hingegen kein allgemeines politisches Mandat

5. KOMMUNIKATION UND VERNETZUNG

5.1 UNI

5.1.1 KOMMUNIKATION NICO SCHÄFER

Am 11.05 fand das erste Treffen mit Herr Schäfer statt. Er berichtete das spätestens Ende August eine Arbeitsgruppe gebildet sein solle, zur Erarbeitung eines Konzeptes eines Green Office. Darin sollen Studis 3 Plätze erhalten. Die Nachhaltigkeit in den Allgemeinen Studien ist in Planung, allerdings gab es keine konkreten Projekte. Besonders arbeitet er an einem nachhaltigen Mobilitätskonzept: Es gab Gespräche mit Stadtteilauto, ein Beschluss steht allerdings noch aus. Außerdem ist die Uni verpflichtet Ladesäulen aufzubauen, wenn neue Parkplätze geschaffen werden. Vor dem Schloss sind solche Ladesäulen rein finanziell für die Uni nicht tragbar.

Herr Schäfer ist außerdem in der Steuerungsgruppe für die Fairtrade Stadt und könnte sich auch vorstellen die Uni langfristig zur Fairtrade Uni umzugestalten.

Die Uni stellt außerdem die Dächer ihrer eigenen Gebäude für Solarenergie zur Verfügung, eine Kooperation mit *Sundays for Energy* ist angedacht. Außerdem haben wir über die Entsorgung von Elektronik gesprochen. Aussortierte Geräte an Studis weiterzugeben scheint rechtlich nicht möglich zu sein.

Am 24.08 fand unser zweites Treffen statt. In diesem berichtete Herr Schäfer uns von Änderungen bezüglich der Bildung der Strategiegruppe, welche nun nach hinten verschoben wurde. Das erste Treffen ist nun auf Ende September angesetzt. Bis dato sollen 2 feste studentische Mitglieder, sowie zwei Vertreter*innen nominiert werden. Die Teilnehmer*innenzahl wurde heruntergeschraubt und auf 2 Mitglieder unsererseits reduziert.

Die Kerngruppe wird somit aus nur 10-12 Personen bestehen und fachkundige Expert*innen werden bei Bedarf eingeladen.

5.1.2 MÜNSTER SUMMIT

Der *Münster Summit* ist eine Veranstaltung des Rektorats mit dem Ziel die Stadtgesellschaft und die Uni besser zu vernetzen. Geplant ist eine jährliche Veranstaltung, die am Donnerstag vor der Vergabe des Westfälischen Friedenspreises, stattfinden soll. Die Themen sollen jährlich wechseln, sich aber grundsätzlich an den *Sustainable Development Goals* orientieren.

Im April wurde der *Münster Summit* für dieses Jahr abgesagt, da dieser hätte nur stattfinden sollen, wenn die Pandemie eine Preisverleihung der Wirtschaftlichen Gesellschaft im großen Rahmen zulassen würde. Da dies in diesem Jahr nicht der Fall ist, wurde der Start des *Münster Summit* auf das nächste Jahr verschoben. Der AStA soll dann nächstes Jahr im Rahmen des *Münster Summit* den geplanten Film produzieren und zeigen und eine Podiumsdiskussion zum Thema "Ressourcen und Generationen" veranstalten.

5.1.3 TIERSCHUTZKOMMISSION

In der Tierschutzkommission am 06.07.2021 wurden verschiedenste Themenbereiche besprochen. Es ging größtenteils um den juristischen Beistand, da es mehrer Deutschlandweite anonyme Sammelklagen wegen Tötung von Tieren gab. Die Anzeige beruht auf Zahlen von 2017, dabei wird auch die Universität Münster genannt. Eine Begleitung des akademischen Prozesses ist daher notwendig geworden. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Thematisierung der Transparenzinitiative <https://www.initiative-transparente-tierversuche.de>, die Transparenz in akademische Einrichtungen anpreist und für die Zeichensetzung des Tierwohls steht. Auch die Tierschutzkommission beschloss damit noch transparenter zu sein. An einer Webseite wird weiterhin gearbeitet und kann über diesen Link: <https://www.uni-muenster.de/Tierversuche/> gefunden werden. Der vorletzte Punkt war die Ringvorlesung, die für die kommenden Semester geplant wird, zu der immer eine Person einladen werden soll, jeweils eine interne und eine externe Person im Wechsel. Diese Vorlesung ist immer donnerstags um 18 Uhr angesetzt. Der letzte Punkt an diesem Tag war der ursprünglich zwischen dem AStA und der Kommission geplante ScienceSlam. Dieser ist 2020 leider aufgrund der Pandemie ausgefallen und soll jetzt jedoch wieder aufgenommen werden, um das Thema Tierversuche und Tierethik in universitären Strukturen etwas näher und aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten.

5.2 STUDIERENDENWERK

5.2.1 MESSAGESPRÄCHE/ STUDIERENDENWERK

Am 19.05 fand das erste Treffen mit Frau Calvez, der Nachhaltigkeitsmanagerin des Studierendenwerks statt. Uns wurde das neue Corona-System der Mensa erklärt (Check-In mit Luca App etc.) und dass diese am 31.05 alle wieder öffnen. Die Bistros blieben erst einmal geschlossen. Das *Hier&Jetzt* sollte vorerst die Abendversorgung am Aasee übernehmen. Außerdem werden neue Speisepläne im Rahmen eines neuen Warenwirtschaftssystems erstellt werden. Es sollen jeweils ein veganes, ein vegetarisches und ein Fleischgericht angeboten werden, sodass ein Fokus auf pflanzliche Ernährung gelegt wird. Auch mehr frische Lebensmittel sollen zum Einsatz kommen, in dem auf "high Conveniencefood" Produkte weitgehend verzichtet wird. Langfristig sollen die Preise an den Wert der tatsächlichen Lebensmittel angepasst werden (natürlich weiterhin subventioniert für Studierende).

Das nächste Treffen fand am 23.08 statt. In der Bispinghofmensa wurde das neue Warenwirtschaftssystem bereits umgestellt (wie oben beschrieben). Die anderen Mensen folgen im Laufe der nächsten 2 Semester. Es werden aktuell Gespräche mit Lieferant*innen geführt, ob auch das Schweinefleisch regional und aus besserer Haltung bezogen werden kann. Im November soll ein Foodtruck als Zusatzangebot an verschiedenen Orten wechselnde vegetarische und vegane Gerichte anbieten. Die genaue Planung läuft auch hier noch. Außerdem ist das Studierendenwerk Teil der Initiative "Münster für Mehrweg". Dieses Mehrweg Geschirr wird dann in dem Foodtruck Anwendung finden.

Im November ist auch eine rollende Woche geplant. Alle Mensen werden nacheinander für jeweils eine Woche nur vegetarische und vegane Gerichte anbieten. Bei diesen werden Daten wie der CO₂-Fußabdruck und das Tierwohl durch ein Ampelsystem angegeben. Hieran soll analysiert werden, wie dieses Angebot angenommen wird. Eine weitere Neuerung ist die Einrichtung einer Verkaufsprognose, sodass anhand vergangener Daten angegeben wird, wie viel für diesen Tag gekocht werden muss. Die aktuellen übriggebliebenen Lebensmittel gehen weiterhin an die Kooperation mit Foodsharing. Auch die Bistros sollen zum Wintersemester wieder öffnen.

5.3 VERNETZUNG EXTERN

5.3.1 MÜNSTER NACHHALTIG

Auch in dieser Legislatur haben viele Vernetzungstreffen mit "Münster nachhaltig e.V." stattgefunden. Münster nachhaltig ist eine Gruppe von aktiven, ehrenamtlich tätigen Bürger*innen der Stadt Münster. Zu diesem Netzwerk gehören Vereine, Initiativen, Unternehmen, Stadtverwaltung, Universität und Fachhochschule. Wir planen zurzeit

gemeinsam die Tage der Nachhaltigkeit, die von Münster Nachhaltig e.V. organisiert werden und am 25.09.2021 beginnen. „Unter dem Motto „Lebensräume – Lebensträume! Wie machen wir unsere Stadt!“ veranstaltet der Verein Münster nachhaltig die siebten Nachhaltigkeitstage. In diesem Jahr finden sie parallel zu den Deutschen Aktionstagen Nachhaltigkeit vom 25.09. bis 02.10.2021 statt. Mit den Nachhaltigkeitstagen möchte Münster nachhaltig die unterschiedlichen Blickwinkel der Nachhaltigkeitsakteur*innen zu ihren „Lebensräumen – Lebensträumen“ bündeln und sichtbar machen. Die Akteur*innen können ihre neuen oder alten Lebens(t)räume auf kreative Art und Weise präsentieren und mit Interessierten in den Dialog treten.“ Weitere Informationen, sowie Teilnahme Möglichkeiten sind auf dieser Website <http://muenster-nachhaltig.de/tag-der-nachhaltigkeit/tage-der-nachhaltigkeit-2021/> zu finden. Außerdem organisieren wir als AStA eine Auftaktveranstaltung im Sinne eines Poetry Slams zum Thema Nachhaltigkeit.

5.3.2 FAIR FASHION ROUNDTABLE

Im Zuge der jährlich stattfindenden Fair Fashion Revolution Week haben wir als Bestandteil, der von der Clean Clothes Campaign organisierten Aktionswoche einen Talk veranstaltet. Dieser wurde von Ange Camea Robinson zu dem Thema Feminismus in der Fast Fashion Industry gehalten. Obwohl wir schon früh begonnen hatten den Talk zu bewerben, waren mit rund 15 Teilnehmer*innen nicht die erwartete Anzahl anwesend. In der anschließenden Diskussionsrunde wurde jedoch deutlich, dass die Teilnehmenden Einiges für sich und ihr Konsumverhalten mitnehmen konnten.

5.3.3 LAT MOBILITÄT

Anfang März fand das zweite Landes-ASten-Treffen zum Thema Mobilität statt. Es wurde über verschiedene Vertragstypen beim Semesterticket gesprochen und wie Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben abgelaufen sind oder gerade laufen. Es sollte ursprünglich eine gemeinsame Petition erarbeitet werden, sodass wir Aufmerksamkeit auf die Preiserhöhungen lenken können. Jedoch wurde leider nicht an dieser Petition gearbeitet, stattdessen nur über die aktuellen Verhandlungen gesprochen. Ein nächstes Treffen wurde zudem leider auch noch nicht festgelegt.

5.3.4 FAHRRADBÜRO

Im Frühjahr hat das bisher einzige Treffen des Fahrradbüros zur Etablierung und Errichtung eines Fahrradnetzes statt. Das Ziel dieses Konzeptes ist ein systematisches sowie lückenloses Fahrradnetzes zu erschaffen.

Um die Infrastruktur optimal bewerten zu können würden Münsteraner Fahrradfahrer*innen dazu angehalten oft genutzte Strecken über die App *APPgrade* zu tacken. Da das Ganze Projekt von Bürger*innenbeteiligung lebt, waren auch Bürger*innen neben den Expert*innen als teilnehmende Personen bei dem Zoom-Treffen dabei. Auch wir als NaMo hatten somit die Möglichkeit die Interessen der Studierendenschaft zu vertreten.

Nach einem Vortrag wurde den Teilnehmer*innen in einer offenen Diskussionsrunde die Möglichkeit gegeben, sich zu dem bisherigen Planungsstand zu äußern.

Wir wiesen auf teils marode beziehungsweise unsichere Fahrradweg zwischen Studie-Wohnheimen und Universitätsgebäuden hin.

Außerdem liegt die Ausweisung weiterer Fahrradstraßen, besondere um die Studi-Wohnheime herum, ebenfalls im Interesse der Studierendenschaft.

Aktuell geplant ist mitunter auch die Errichtung eines Fahrradschnellweges nach Roxel.

5.3.5 STADTBEIRAT

Die Stadt Münster hat seit 2016 eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet. Die Politik hat Ende 2019 beschlossen, diesen Prozess dauerhaft zu verstetigen. Dazu gehört auch die Verstetigung des Projektbeirats in einen dauerhaften Beirat „Global Nachhaltige Kommune Münster“.

Entsprechend der vielfältigen Themen der globalen Nachhaltigkeitsziele der UN in der Agenda 2030 und entsprechend der thematischen Schwerpunkte der Stadt soll dieser Beirat nun neu besetzt werden. Geplant ist, dass der Beirat ca. zweimal jährlich tagt, erstmalig im Oktober. Meistens in den späten Nachmittagszeiten von 16:30h bis 20:30h. Zuvor muss allerdings der Rat der Stadt Münster die Einrichtung und zukünftige Besetzung des Beirats - voraussichtlich im August - konkret beschließen. Je nach Beschlusslage kann danach die Arbeit des Beirats, voraussichtlich mit einer ersten Sitzung im Oktober starten.

Im verwaltungsinternen Kernteam wurde diskutiert, wie der bisherigen Projektbeirat zukünftig aufgestellt wird und an welchen Stellen es dazu noch Veränderungen zur bisherigen Zusammensetzung braucht. Insbesondere eine stärkere Einbindung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sollte ermöglicht werden. Bisher hatte nur der Jugendrat einen Platz im Beirat, jetzt sollten dort ca. 4 – 5 Plätzen für Jugendliche/junge Erwachsene für Themen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein wenig mehr Möglichkeiten schaffen.

Wir als Referat kamen infrage, da wir einerseits als „Junge Menschen“ und andererseits aufgrund unserer Aktivitäten im Rahmen des Nachhaltigkeitsreferats gut in den Beirat passen würden.

Im Prinzip arbeitet die Stadt für den „Konzern“ Stadt an ähnlichen Themen, wie wir in unserem Referat. Die erste Tagung des Beirats wird zeitnah stattfinden.

6. KOOPERATIONEN

6.1 KOOPERATION LEIHOTHEK

Wir konnten diese Legislatur die Kooperation mit der *Leihothek* weiterführen. Die *Leihothek* nennt sich selbst die Bibliothek der Dinge. Es geht um Dinge, die Studis kaum, jedoch ab und zu brauchen. Diese können dank der Kooperation bei der *Leihothek* entliehen werden. Dazu gehören zum Beispiel eine Bohrmaschine, ein Raclettegrill, ein Reiserucksack und noch vieles mehr. Die drei Ziele der *Leihothek* sind: Platz schaffen, Ressourcen schonen und Geld sparen. Alles passend zu unserem Referat und vor allem für Studis der Uni Münster.

Um diese extrem hilfreiche Kooperation erneut einzugehen haben wir uns wieder einige Male zusammengesetzt und die Kooperation erst drei Monate im Plenum, danach neun Monate beschlossen. Studis können wie die letzte Legislaturperiode zweimal pro Semester kostenlos Ausleihen tätigen und das auch während des Lockdowns per Click and Collect mit dem Gutscheincode "astaunims". Die *Leihothek* läuft insgesamt super und die monatlichen Leihen steigen stetig an.

6.2 KOOPERATION STUDENTS FOR FUTURE

Diese Legislatur konnte unsere Kooperation mit den Students for future weiter ausgeführt werden. In einer Kampagne sollen unsere gemeinsamen Forderungen an die Uni nochmals beworben werden, wofür wir von unserer AStA-Designerin Sticker entwerfen lassen.

6.3 KOOPERATION GRÜNE KISTE

Seit anderthalb Jahren kooperieren wir mit dem Bioland-Hof Weidenhof. Studierende können sich online über die Seite des Weidenhofes eine Grüne Kiste ("Studi-Kiste") mit regionalem, saisonalem und ökologischem Obst und Gemüse bestellen. Diese kann freitags auf dem ökologischen Bauernmarkt am Dom zwischen 12 und 18 Uhr abgeholt werden. Studierende

erhalten dabei 10% Rabatt. Wöchentlich werden weiterhin ca. 15-20 Kisten bestellt. Statt eines Abos kann auch eine Probekiste gewählt werden.

6.4 MIT-WIRKO-MAT

Durch die Initiative "Lebendiges Lüneburg" sind wir auf den Mitwirkomaten aufmerksam geworden (<https://www.lebendiges-lueneburg.de/mitwirk-o-mat/>). Gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Münster wollen wir ein ähnliches Tool für Hochschulgruppen aufbauen. Dies hat für Studierende den Vorteil einen besseren Überblick über die Hochschulgruppen zu erlangen und für die Freiwilligenagentur den Vorteil eines besseren Zugangs zu Studierenden.

Es fanden bereits mehrere Treffen statt, unter anderem auch mit Felix, der den Mitwirkomaten in Lüneburg etabliert hat und dem technischen Support der Freiwilligenagentur. Aktuell entwickeln wir die Fragen für den Mitwirkomaten, sodass es bald nur noch um die technische Umsetzung geht.

7. SONSTIGES

7.1 WILDBLUMENWIESEN

Mitte Mai haben wir in Kooperation mit Sebastian Siebrecht, dem Dezernenten für Infrastrukturelles Gebäudemanagement und Sachgebietsleiter für Außen-/Gartenanlagen zwei Flächen in Wildblumenwiesen umgewandelt. Hochwertiges, mehrjähriges Saatgut wurde angeschafft und in einer Aktion gemeinsam mit interessierten Student*innen auf die Flächen aufgetragen. Die Rasenfläche vor dem Institut für Biodiversität an der Hüfferstraße musste im Vorhinein abgetragen werden. Diesen Schritt hat der universitäre Garten- und Landschaftsbau in Anwendung schwerer Gerätschaften übernommen. Die Mahn, die zweimal im Jahr anfällt, übernimmt das zuständige Garten- und Landschaftsbauteam. Die Bewässerung an besonders heißen Tagen übernimmt hingegen der Hausmeister des Institutes für Evolution und Biodiversität. Der zweite Standort befindet sich am Botanikum. Durch die Mehrjährigkeit des Saatgutes bleiben uns die unterschiedlichen Pflanzen sowie Blumen hoffentlich noch einen langen Zeitraum über erhalten. Weitere brachliegende, universitäre Flächen stehen zur Verfügung, was ein Potenzial zur Erweiterung des Projektes bietet. Somit wird ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität geleistet.

7.2 INTERVIEW RADIO Q

Über den Frühling und Sommer hinweg kam das Problem "littering" in Münster auf und hat sich immer weiter vergrößert. Die Stadt begann Vorkehrungen zu treffen, die immer strenger

waren, die Universität Münster trug auch dazu bei diesem Problem zu lösen. Aufgrund dessen wollte *RadioQ* die Müllverschmutzung an den Aaseekugeln in einem Beitrag thematisieren, um auf die Gefahren und Aktionen gegen Littering aufmerksam machen und beleuchten, ob die Müllverschmutzung in den letzten Jahren in Münster eher zu oder abgenommen hat. Hierfür benötigte *RadioQ* noch eine Expert*innenstimme, die wir als AStA sehr gerne bieten wollten. Wir nahmen an dem ungefähr 30-minütigen Interview teil und Teile des Interviews wurden dann in diesem Beitrag: <https://www.radioq.de/2021/06/muellverschmutzung-in-muenster/> ausgestrahlt.

7.3 „NACHHALTIG DURCH MÜNSTER“ – READER NACHDRUCK

Der Reader Nachhaltig durch Münster wurde diese Legislatur nachgedruckt. In Kooperation zur Klima- und Umwelt Koordinierungsstelle der Stadt Münster ließen wir den Nachdruck bei der Druckerei Burlage ausführen. Nach einigen Änderungen und Aktualisierung konnten 2000 neue Exemplare gedruckt werden. Davon übernahm die Stadt 800 Stück und hat diese an verschiedensten Orten wie z.B. Unverpacktläden in der Stadt verteilt.